

ein Rohrnetz durch sämtliche Stockwerke zu legen. Dieses Rohrnetz ist so einzurichten, daß daran Schläuche angeschraubt werden können — um mittelst derselben ein etwa entstandenes Feuer zu unterdrücken.

Soll diese Einrichtung von Nutzen sein, so gehört dazu, daß das Bassin groß genug und immer gefüllt sei. —

Für isolirt liegende Etablissements kann die Beschaffung einer Karrenspritze nicht dringend genug empfohlen werden, da sie unter Umständen allein imstande sein kann ein sonst der Vernichtung anheim gefallenes Etablissement zu retten.

Endlich möge noch für solche Etablissements, welche mit Dampfkraft arbeiten des Dampfes zum Feuerlöschzen gedacht werden.

In einigen Mühlen der Vereinigten Staaten von Nordamerika wird der Dampf nicht nur zum Betriebe der Maschinen und zum Wärmen des Weizens verwendet, sondern auch zu Feuerlöschzwecken und zum Reinigen des Gebäudes. Bezügliche Einrichtung soll sich sehr gut bewähren, auch nur geringes Anlage-Kapital und so gut wie gar keine Betriebskosten erfordern. Die Art und Weise, in welcher der Dampf in die Mühlenräume geleitet wird, ist sehr leicht auszuführen und im wesentlichen wie folgt: Ein oder mehrere Dampfrohre von etwa 25 mm Durchmesser, welche im Maschinenhause durch einen Hahn verschließbar sind, werden vom Kessel bis zum Dach geführt und erhalten in jeder Etage einen Hahn, an dem Hanfschläuche angebracht werden, welche so lang sind, daß sie über die ganze Etage reichen und somit Dampf nach jeder beliebigen Stelle des Gebäudes leiten können.

Sollen die Räume gereinigt werden, dann wird der Hahn im Maschinenhause in den betreffenden Etagen geöffnet und die mit einem Messing-Mundstück versehene Spitze der Schläuche nach allen Teilen der Wände, Decken und Fuß-